

Dienstag
26.
April

117. Tag des Jahres 2016
249 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 17

☀️

06:05 Uhr

🌙

20:43 Uhr

☁️

08:51 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel

06.05.

13.05.

21.05.

30.04.

Guten Morgen MHD

Am Frühstückstisch studiere ich gerne das, was die Hersteller auf ihre Verpackungen schreiben. Da gibt es Listen mit kryptischen Inhaltsstoffen, neuartigen Nährwerttabellen, verheißungsvollen Fotos und ganz einfachen Gewinnspielen. Außerdem findet sich bei Butter, Marmelade, Orangensaft und Co. stets eines: das Mindesthaltbarkeitsdatum, kurz MHD. »Mindestens haltbar bis...«, steht da – und dann wahlweise siehe Boden, Flaschenhals, Deckel etc.

Weshalb so kompliziert? Warum muss ich die Verpackung erst umständlich drehen? Was soll die Sucherei? Viele mögen diese Fragen für belanglos halten. Mich aber treiben sie um. Ich zermartere mir darüber schon seit Wochen das Gehirn – ohne zufriedenstellendes Ergebnis. Auch eine Google-Suche blieb erfolglos. Im Internet stößt man lediglich auf die Ankündigung von Ernährungsminister Christian Schmidt. Der will das MHD ganz abschaffen. Dann hätte sich wohl auch mein Problem erledigt. Moritz Winde

Tonnen werden nicht geleert

Löhne (LZ). Aufgrund eines Warnstreiks durch die Gewerkschaft Verdi, von dem auch die Müllverbrennungsanlage in Bielefeld-Heepen betroffen ist, werden heute die Restmülltonnen in Löhne nicht geleert. Verzögerungen von heute können sich auf alle nachfolgenden Tage auswirken. Die Verwaltung bittet dafür um Verständnis. Sie bittet zudem, die Mülltonnen wie gewohnt am Abfuhrtag bereitzustellen und Geduld zu bewahren, bis die Leerungen – teilweise verspätet – erfolgen.

Sicherheit im Haushalt ist Thema

Löhne-Mennighüffen (LZ). Die Seniorengruppe der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Mennighüffen erwarten an diesem Donnerstag um 15 Uhr in der Tagesstätte am Kreuzkamp einen Referenten, der über »Sicherheit im Haushalt« sprechen wird. Vorab werden Kaffee und Kuchen gereicht. Geklönt werde selbstverständlich auch, wie die Organisatoren mitteilen.

Einer geht durch die Stadt

...und sieht einen Mann, der einem Blatt Papier hinterher jagt, das ihm offenbar der Wind aus den Händen gerissen hat. Hoffentlich achtet er dabei noch auf den Straßenverkehr, denkt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Telefon 0 57 31 / 25 15-0
Fax 0 57 31 / 25 15-50
Abonnentenservice
Telefon 0 52 21 / 59 08 31
Fax 0 52 21 / 59 08 37
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 21 / 59 08 23
Lokalredaktion Löhne
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17
Sekretariat
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14
Fax 0 57 31 / 25 15-31
loehne@westfalen-blatt.de

 www.westfalen-blatt.de

Das Trio Contemporaneo überrascht in der Christuskirche Oberbeck mit einem außergewöhnlichen Klangerlebnis (von links): Günther Wiesemann (Schlagwerk und Orgel), Tamara Buslova (Orgel und Schlagwerk) und Michael Nachbar (Violine, Viola und Schlagwerk). Foto: Peschke

Barock trifft Avantgarde

Außergewöhnliches Konzert in der Christuskirche Oberbeck

■ Von Gabriela Peschke

Löhne-Obernbeck (LZ). Experimentelle Klangkunst, eingebettet in kantable Barockmusik – es war in der Tat ein ungewöhnlicher Hörerlebnis, den das Trio Contemporaneo am Samstagabend in der Christuskirche Oberbeck dargeboten hat. Das Konzert war von Individualität geprägt.

Das gut einstündige Programm setzte zunächst auf unterhaltende Kammermusik von hohem Niveau: Die moldawische Organistin Tamara Buslova verwöhnte die Zuhörer mit Johann Sebastian Bachs Präludium und Fuge aus dem Orgelkonzert, nachdem Michael Nachbar mit der Sonata Didone von Giuseppe Tartini den Auftakt in die verspielte Leichtigkeit der Barockmusik gemacht hatte.

Bereits hier zeigte der großartige Violinist Michael Nachbar sein breites Spektrum musikalischer Interpretation. Müheles meisterte er anspruchsvolle Sequenzen im Allegro, spielte spritzig und virtuos. Und wenig später, in Auszügen

aus dem Konzert für Viola und Orchester von Johann Christian Bach, ließ er seine Zuhörer erleben, wie wunderbar warmtönig sich die Bratsche mit ihrem tiefen Timbre gegen die Orgel als Begleitinstrument absetzt. Schmeichelnd und innig, stilischer und mit edlem Strich erlebten die Zuhörer Michael Nachbar nun auf der »großen Schwester der Geige«, die lange das Stiefkind in der musikalischen Literatur war.

Umso mehr freute sich Ensemble-Chef Günther Wiesemann, dass es gelungen war, für das Konzertprogramm ausgewählte Stücke für die Viola zu integrieren, wie er betonte.

Wiesemann, selbst unter anderem Pianist und Organist, konzentriert sich in seinem musikalischen Schaffen unter anderem auf Komposition und die Vertonung eigener Lyrik. Seine Handschrift trug auch dieser Konzertabend: Gegen die feinerliche, reich verzierte Barockmusik voller Lebensfreude setzte er das improvisierte Klangerlebnis.

»Xenia«, so heißt seine erste Komposition, klingt zunächst sperrig und spröde. Orgel, Violine und verschiedene Schlagwerkzeuge sind zu Klangformen gruppiert, die weniger Melodie als viel mehr Tonkunstwerk sein wollen. Tief brummende Orgelsequenzen von fast bedrohlicher Monumentalität, eine flirrende Geige, dazwischen einzeln eingestreute Triangel-Töne und ein tibetanischer Gong. Für das Ohr des Zuhörers ein Novum – und eine Herausforderung. Denn es braucht eine Weile, bis man versteht, dass diese Musik etwas Suchendes, Unvollkommenes hat.

Wer Musik aber auch als Abbildung zeitgemäßer Gegebenheiten ansehen will, der empfindet in dieser Komposition ein beklemmendes Porträt von Gesellschaft und Gegenwart. Und genau an dieser Stelle, wo vom traditionellen Hörerlebnis abgewichen wird, zeigt sich eine große innere Harmonie der Instrumentalisten untereinander.

von Orgel, Geige oder Schlagwerk ausgehen. Diese Musik ist sich selbst genug, buhlt nicht um die Gunst der Hörer, sondern fordert heraus.

So auch mit dem Herzstück des Konzerts, einer Interpretation zu Luthers Choral »Ein feste Burg ist unser Gott«. Günther Wiesemann hatte in diese Performance auch eigene Lyrik eingewoben. »Wäre der Burgfrieden Frieden gewesen, hätte es keine Schüsse gegeben«, zitierte Wiesemann mit lauter Stimme selbst an einer Stelle des Stücks. Das Klangszenario spitzte sich zu, der Geigenbogen bürstete über die Saiten, dumpf und düster dröhnte die Orgel durch das Kirchenschiff. »Dona nobis pacem«, tönte der Sprechkanon aller Mitwirkenden, »Friede unseren Seelen«.

Die gesamte Darbietung bestach durch außergewöhnliche Individualität – und wirkte genau deshalb befremdlich. Aber sie war auch von großer Klarheit in ihrem künstlerischen Anliegen: Hier wird etwas Neues gewagt. Abstrakt und anspruchsvoll – aber als bemerkenswerter musikalischer Impuls zur Auseinandersetzung mit drängenden Themen. So wie Gottvertrauen und Frieden.

Wo vom traditionellen Hörerlebnis abgewichen wird, zeigt sich eine große innere Harmonie der Instrumentalisten untereinander.

Zahlreiche Zugänge verzeichnet

Ortsgruppe Löhne des Sozialverbandes Deutschland ehrt langjährige Mitglieder – Vorstand neu gewählt

Löhne (Imr). »Es war ein gutes Jahr für den Ortsverband«, verkündete Marianne Finke, erste Vorsitzende des Ortsverbandes Löhne des Sozialverbandes Deutschland (SoVD), auf der Jahreshauptversammlung. Die Anzahl der Mitglieder der Ortsgruppe ist im vergangenen Jahr angestiegen. Zudem konnten 20 Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt werden.

»Ich bin sehr zufrieden mit der Entwicklung des Ortsverbandes. Im vergangenen Jahr konnten wir 21 neue Mitglieder zählen«, betonte Marianne Finke. Auch in diesem Jahr seien bereits acht Neueintritte zu verzeichnen gewesen, fügte die Vorsitzende hinzu. Zur Versammlung in die Gaststätte »Haus Flore« waren am Freitag etwa 25 Mitglieder gekommen.

Als Höhepunkt des vergangenen Jahres sah die Vorsitzende den Tagesausflug in das Backtheater Walsrode. Im November besuchte

Geehrte und Vorstand (von links): Gabriele Wehnes, Carmen Schröder, Klaus Backschues, Lutz Schulze, Hans-Dieter Kämper, Ilse Schröder, Gustav Wehnes, Marianne Finke und der SoVD-Kreisvorsitzende Günter Wieske haben an der Jahreshauptversammlung teilgenommen. Foto: Louis Ruthe

der Ortsverband dazu mit zwei Bussen eine ehemalige Industriebäckstube. »Es war ein großartiger Ausflug. Unsere Mitglieder waren sehr angetan von dem Theater mit

Essen«, sagte Finke. Für Donnerstag, 4. August, beschlossen die Mitglieder, einen Ausflug zu der Meyer-Werft nach Papenburg zu unternehmen. Neben dem Jahresrück-

blick standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Neu gewählt wurden Gabriele Wehnes als zweite Vorsitzende, Gustav Wehnes als erster Kassierer und Carmen

Hexentanz in den Mai

Löschgruppe Gohfeld

Löhne-Gohfeld (LZ). Zum vierten Mal lädt die Freiwillige Feuerwehr Löhne-Gohfeld zum Hexentanz am Feuerwehrhaus Libellenweg 4 bis 6 ein. Nachdem diese Veranstaltung von den Bürgern aus Gohfeld und der Umgebung in den Vorjahren so gut angenommen worden war, haben sich die Veranstalter entschieden, den Hexentanz, 30. April, wieder zu organisieren. Von 19 Uhr an steht die Küchenmannschaft wieder am »Hexenkessel« und bereitet die feuerrote Gulaschsuppe mit besonderer Würze zu. Bratwurst, Pommes und kühle Getränke runden das kulinarische Angebote an dem Abend ab. Höhepunkte sollen wieder die heißen Töne vom DJ-Team Lauschangriff, die Sekt- und Cocktaillbar sowie das traditionelle Brauchtumsfeuer um Mitternacht sein. Mit dem Brauchtumsfeuer möchte die Löschgruppe Gohfeld mit den Besuchern die dunkle Jahreszeit verabschieden und richtig in den Frühling starten. Anschließend dreht das DJ-Team noch mal so richtig auf, denn bei der »After-Hex-Party« soll richtig Stimmung aufkommen und viel getanzt werden. Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen gibt es im Terminkalender auf der Homepage der Feuerwehr Löhne.

 www.feuerwehr-loehne.de

Studium für Frauen

Manuela Kleine informiert

Löhne (LZ). Berufliche Neuorientierung, Weiterentwicklung oder doch studieren? Vor allem Personen, die ihre bisherigen beruflichen Interessen zugunsten der Familie zurück gestellt haben, von einem mehrjährigen Berufsausstieg betroffen sind oder sich aus ihrer Teilzeittätigkeit heraus weiter entwickeln wollen, stehen vor der Herausforderung, diese Lebensphase aktiv angehen zu müssen. Denn seitens der Gesellschaft gibt es dafür keine einschlägigen Lösungsmodelle. Am Mittwoch, 11. Mai, um 10 Uhr informiert deshalb Manuela Kleine, die die Studierenden in ihrem Prozess berät und eng begleitet, über Inhalte, Studienverlauf und alles Wissenswerte rund um die »FrauenStudien« an der Universität Bielefeld. Die Veranstaltung im VHS-Forum der Werretalhalle geht bis 11.30 Uhr.

Weitere Informationen gibt es bei der Volkshochschule (VHS) Löhne unter der Telefonnummer 05732/100588 oder im Internet.

 www.vhs-loehne.de

Schröder als zweite Kassiererin. Zudem wurde das Amt der Frauensprecherin neu eingeführt. Zur Frauensprecherin wurde Ilse Schröder gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Marianne Finke als erste Vorsitzende, Klaus Backschues als erster Schriftführer sowie Klaus Finke als zweiter Schriftführer.

»Das Schönste sind immer die Ehrungen der langjährigen Mitglieder«, sagte die erste Vorsitzende. Auf stolze 35 Jahre Mitgliedschaft kann Klaus Finke zurückblicken. Für 30 Jahre beim SoVD Löhne wurden Claudia Zimmermann und Gerhard Huncke geehrt. Edith Rahe hält dem Ortsverband seit 20 Jahre die Treue. Ebenfalls geehrt wurden Brunhilde und Horst Behrendt, Sabine Dumann, Karin Kley, Cornelia Klinksiek, Gabriele und Hans-Dieter Kämper sowie Ramona Kämper und Thomas Kämper, Angelika und Gerfried Rammelberg, Helmut und Renate Vierende, Paul Wehmeier und Lutz Schulze für jeweils zehn Jahre Mitgliedschaft. Eine Sonderehrung erhielt Klaus Backschues für fünf Jahre ehrenamtliches Engagement.